

Chiara Scherffig, 1. Bericht,

Freiwilliger ökumenischer Friedensdienst

Liebe Unterstützer, Freunde und Familie,

seit ungefähr vier Monaten bin ich jetzt schon in Italien und absolviere einen Freiwilligendienst in der sizilianischen Kleinstadt Scicli, im Centro ecumenico metodista, wo ich hauptsächlich in einem Kindergarten arbeite, aber auch in der Casa delle Culture mithilfe, dem dazugehörigen Zentrum für Flüchtlinge. Da wird es natürlich Zeit, von meinen Erlebnissen und Erfahrungen zu berichten.

Anfangsseminar

Am 1. September ging das Abenteuer für mich los. In Torre Pellice, einer Kleinstadt im Piemont, hatten ca. 40 Freiwillige, vor allem aus Deutschland und Frankreich, die alle in unterschiedlichen sozialen Projekten in Italien einen Freiwilligendienst absolvieren, ein 10-tägiges Anfangsseminar. Dieses Seminar wurde von der Waldenserkirche in Italien organisiert, weshalb wir auch einiges über die Geschichte der Waldenser erfahren haben, aber hauptsächlich lag der Fokus auf dem Italienischunterricht. Besonders schön fand ich hier, dass man die Möglichkeit hatte, andere Freiwillige kennenzulernen und so sind wir alle in Italien und besonders auch in Sizilien sehr gut vernetzt und es wurden viele Freundschaften geschlossen.

Ankunft in Scicli

Nach dem Seminar ging es dann erst so richtig los. Auf einer 24-stündigen abenteuerlichen Fahrt mit Zug, Fähre und Bus sind alle Sizilien-Freiwilligen gemeinsam in ihre jeweiligen Einsatzstellen gefahren. Mit mir nach Scicli kamen noch vier weitere nette Freiwillige. Einmal Celine, die mit mir im Kindergarten arbeitet, und drei andere Freiwillige, die hauptsächlich in der Casa delle Culture beschäftigt sind. Als wir nachmittags dann völlig übermüdet in Scicli angekommen sind, war ich persönlich sehr davon überwältigt, wie herzlich und freundlich wir empfangen wurden. Besonders Teresella, die Leiterin des Kindergartens, und ihr Ehemann Franzo waren uns von Beginn an eine wahnsinnig große Unterstützung und Hilfe.

Celine und ich wohnen gemeinsam in der Nähe vom Kindergarten in einer sehr schönen Wohnung mit unglaublichen zwei Balkonen und zwei großen Schlafzimmern.

Kindergarten:

Celine und ich sind hauptsächlich die Freiwilligen des Kindergartens. Es gibt 2 Gruppen, einmal die „Piccoli“, 15 Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren und dann noch „Grandi“, 28 Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren. Wir beiden wechseln alle zwei Wochen die Gruppen und unterstützen die „Maestras“ (Kindergärtnerinnen) bei ihrer Arbeit. Die Arbeit im Kindergarten macht mir unglaublich viel Freude. Die

Kinder sind sehr süß, aber natürlich auch fordernd. Auch sind alle „Maestras“ wieder unglaublich freundlich und haben uns sehr gut integriert und aufgenommen.

Das Programm bei den „Grandi“ würde man bei uns als eine Art Vorschule beschreiben. Beispielsweise haben wir die letzten Monate viel das Alphabet, Vokale und Zahlen geübt, aber natürlich gehört auch freies Spiel im kleinen Hof des Kindergartens und in der „Palestra“ (ein Raum extra für freies Spiel dazu) dazu. Jetzt, wo es stark auf Weihnachten zugeht, bereiten wir mit den Kindern eine Aufführung für die Weihnachtsfeier vor. Wir singen Weihnachtslieder, üben Gedichte und studieren weihnachtliche Tänze ein. Das Tanzen hat mir besonders viel Spaß gemacht, da mir das sowieso relativ gut liegt und es dann meine Aufgabe war, diese Tänze mit den Kindern zu üben und einzustudieren.

Bei den „Piccoli“ ist der Kindergarten eher eine Art Betreuung und generell etwas ruhiger und entspannter als bei den Größeren. Es wird viel gebastelt, gemalt, gebaut und natürlich viel gespielt. Und es ist auch immer schön, mit den Kleinen zu kuscheln oder mit ihnen kleine Späßchen zu machen.

Mittags kocht immer die „Nonna“ (Oma), das ist die Mutter von Teresella, das Mittagessen für die Kinder, und was in Deutschland etwas ungewöhnlich erscheint, hier aber völlig normal ist, jeden Tag etwas mit Pasta.

Auch haben wir schon einige Ausflüge und Projekte mit den Kindern gemacht. Beispielsweise haben wir uns angeschaut wie man Olivenöl herstellt, haben im Park von Scicli an einem Müllaufsammelprojekt der italienischen Umweltorganisation

Legambiente teilgenommen oder waren in einem Puppentheater.

Casa delle Culture:

Die Casa delle Culture ist ein Zentrum für Flüchtlinge in Scicli. Das Zentrum gehört zu „Mediterranean Hope“, einem Flüchtlingsprojekt der evangelischen Kirchen in Italien. In Scicli leben vor allem Familien mit Kindern in Wohngruppen zusammen und werden von dem Team der Casa delle Culture betreut. Auch hier wurden wir wieder sehr herzlich aufgenommen und gerade bei diesem Projekt bin ich besonders glücklich und stolz ein Teil davon sein zu dürfen.

Wir Freiwilligen kümmern uns vor allem um die Kinder der Casa delle Culture. Wir helfen bei den Hausaufgaben, machen Spiele und, was immer besonders viel Spaß macht, feiern Kindergeburtstage.

In der Casa delle Culture gibt es viele Veranstaltungen, Projekte und große Feiern, wobei die Atmosphäre sehr familiär ist. Beispielsweise wurde St.Martin mit der ganzen Casa delle Culture als großes Fest gefeiert. Oder wir waren auf einer Gedenkfeier für ein untergegangenes Flüchtlingsboot in der Nähe von Scicli.

Ich freue mich unglaublich auf die nächsten Monate und bedanke mich hier ganz herzlich für die Unterstützung.

Viele liebe Grüße aus Scicli

Chiara